

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 2

Januar 1971

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:

Neokolonialismus

Seite 4:

Weitere Profilierung



Sektion Erziehungswissenschaften Technische Lehrmittel.

Große Vorhaben für 1971

Die FDJ-Delegiertenkonferenz der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

Die FDJ-Delegiertenkonferenz unserer Sektion stand unter der Leitung...

Wir erfüllen den Auftrag der Arbeiterklasse, sozialistische Lehrpersonlichkeiten zu werden.

Im Bericht des 1. Sekretärs der FDJ-Organisationsleitung wurde die Arbeit der Sektion im vergangenen Studienjahr sehr kritisch eingeschätzt. Es konnten aber auch viele positive Beispiele für hervorragende Leistungen der FDJ-Studierenden genannt werden. Höhepunkte der FDJ-Arbeit waren vor allem die Organisation...

und Durchführung des Betriebskinderferienlagers der TH in Klausdorf, die FDJ-Studentenbrigade „Gründhaustelle - Minol-Tanklager Hartmannsdorf“, die Gründung von wissenschaftlichen Studentensirkeln, die 1. FDJ-Studententage und die Leistungswoche der Studenten, die Arbeit in der Pionierorganisation, der Kampf um die Formung sozialistischer Studentensolidarität u. a. Trotz vieler Erfolge ist es uns aber beispielsweise noch nicht gelungen, das FDJ-Studienjahr mit größerer...

Stärkere Unterstützung zum Studienbeginn notwendig!

Die FDJ-Redaktion sprach mit Studenten des 1. Studienjahres

Am Dienstag, dem 11. Dezember 1970, führte die FDJ-Redaktion des „Hochschulspiegels“ eine Aussprache mit Studenten aus der FDJ-Gruppe 10.38, der Sektion Verarbeitungsverfahren. Dabei ging es um den Studienanfang, darum, wie das Hinzuwachsen in den Vorlesungen der Hochschule verläuft und welche Unterstützung den Studenten des 1. Studienjahres in diesem Prozess zuteil wird. Mit diesem Gespräch soll der Grundstein für weitere Auseinandersetzungen, z. B. zur Kollektivbildung, zur Studienzeitplan-gestaltung werden, um dem Ziel, seinen Fragen lauschen zu helfen.

So war es für die Freunde dieser Gruppe z. B. schwierig, sich auf das Wesentliche der Ausbildung zu konzentrieren; ihnen fehlte eine ausreichende Orientierung, und zudem sind sie nicht genügend über ihren Studienlauf, besonders ihren Fachstudienplan, informiert.

Dafür gibt es sicher verschiedene Ursachen. Wesentlich erscheint uns, daß Beziehungen zwischen Hochschullehrern und der Gruppe noch nicht bestehen, worüber eine relativ gute Verbindung zum Seminargruppenleiter allein nicht hinwegzureden vermag. Da auch die Ver-

bindung zwischen FDJ-Gruppenleitung und Organisationsleitung ungenügend ist, z. B. wurde diese angefordert, sich für die FDJ-Studentenlehrgänge im nächsten Sommer einzutragen, ohne genaue Informationen über Ziel und Inhalt der Einsätze zu geben, haben die Freunde - und wir meinen, nicht zu Unrecht - das Gefühl, in den Studienbetrieb gestellt worden zu sein und nun alle Probleme in Eigeninitiative lösen zu müssen.

Wir fordern die FDJ-Organisationsleitung der Sektion auf, um ihre Vorstellungen über eine gründlichere Information der FDJ-Gruppe und die bessere Anleitung der Gruppenleistungen anzustellen.

Unzufriedenheit herrscht in der Gruppe mit einigen Lehrveranstaltungen und dem FDJ-Lehrjahr.

So beschränken sich einige Vorlesungen auf rein theoretische Auseinandersetzungen, die erfordern die Verbindung zu praktischen Problemen (z. B. „Technisches Zeichnen“), während im FDJ-Lehrjahr, das sinnvoll und organisch anknüpfen muß an das marxistisch-leninistische Grundstudium, ausschließlich das in den Lehrveranstaltungen des Mar-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Angela Davis freikämpfen!

Der Lehrbereich Studentensport der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt protestiert entschieden gegen die Verfolgung der Kommunistin und Bürgerrechtlerin Angela Davis durch die Klassenjunker der Vereinigten Staaten von Amerika.

Angela Davis, die im Kampf an der Seite der unterdrückten Negrobevölkerung der USA gegen Rassendiskriminierung, für die Wahrung der Menschenrechte und für die Gleichberechtigung ihrer Brüder und Schwestern zu einem Symbol für das soziale, für das fortschrittliche demokratische Amerika wurde, ist den Behörden des Staates Kalifornien ausgesetzt worden, um den ihr der Tod in der Gaskammer droht.

Die Rechtsextremisten der USA wollen das Leben von Angela Davis auslösen, um die unwachsende Bewegung des amerikanischen Volkes gegen die reaktionäre Innen- und Außenpolitik der Nixon-Regierung zurückzudrängen. Mit dem geplanten Justizmord soll dem Kampf der fortschrittlichen Kräfte Amerikas, die gegen den Rassismus, die soziale Elend der Negrobevölkerung, für Demokratie und sozialen Fortschritt, für den Frieden und die Beendigung des barbarischen Krieges gegen die Völker Indochinas kämpfen, ein schwerer Schlag zugefügt werden.

Das darf nicht geschehen und muß durch die Kraft der internationalen Solidarität verhindert werden.

Der Lehrbereich Studentensport reißt sich bewußt in die internationale Solidaritätsaktion ein und fordert Freiheit für Angela Davis.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Größere Konsequenz in der ideologischen Arbeit

Was muß eine Parteileitung tun, um sich zu wissen, welche ideologischen Probleme der ökonomisch-technischen Fortschritt innewohnt, was die Kollegen ihres Bereiches bezwecken und wie entsprechend den konkreten Verhältnissen wirksam reagiert werden kann?

Unsere Parteileitung der Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften hat die Aufgabe, die politisch-ideologischen Probleme, die sich in der Hauptphase der Entwicklung und Weiterbildung im Rahmen der Weiterbildung der 3. Hochschulreform ergeben, zu lösen.

Gegenwärtig besteht unsere Hauptaufgabe darin, die volkswirtschaftlich notwendige Profilierung in eine gesellschaftswissenschaftliche Sektion mit den Ausbildungsrichtungen Sozialistische Betriebswirtschaft und Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft durchzusetzen. Dieser Prozeß der Profilierung beinhaltet wesentliche politisch-ideologische Probleme, die unter Führung der Parteileitung sorgfältig analysiert und zielstrebig gelöst werden müssen.

Einer dieser Schwerpunkte ist zum jetzigen Zeitpunkt die Erarbeitung der Ausbildungspläne für die Ausbildung auf den genannten Gebieten.

Die bisherige Arbeit an diesen Ausbildungsplänen warf scheinbar keine ideologischen Probleme auf. Es wurde als selbstverständlich angesehen, daß mit dem neuen Ausbildungsplan auch eine höhere politische Verantwortung übernommen werden muß. Doch liegen nicht in solchen ungenügenden Selbstverständlichkeiten Tendenzen der Selbstzufriedenheit?

Die Absichten unserer Sektion, die ideologisch noch stärkeren gesellschaftswissenschaftlichen Charakter haben wird werden leitende Räder unserer sozialistischen Betriebswirtschaft, mit ihnen besetzen wir leitende Funktionen unserer Wirtschaft.

Die Befähigung zur Wahrnehmung ihrer sozialistischen Eigentümernfunktion erhalten sie von uns, und dafür tragen wir schon jetzt die Verantwortung. Hier liegen die Ansatzpunkte für die Analyse der Parteileitung der Sektion, welche Anforderungen sich aus dieser hohen politischen Verantwortung an die Ausbildung, und Erziehungsgehalt ergeben und wie sie rechtzeitig erkannt und gelöst werden müssen. Dazu gehören die Analyse des Bewußtseinsstandes aller Mitarbeiter und das Durchsetzen der marxistisch-leninistischen Fundierung der Lehrveranstaltungen. Bei der gründlicher Betrachtung jetzige laufende Lehrveranstaltungen zeigte es sich, daß diese marxistisch-leninistische Fundierung noch nicht den gestellten Anforderungen genügt. Die marxistisch-leninistische Fundierung des Ausbildungsplanes ist aber ein durchgehendes Prinzip, und die konkrete Ausarbeitung der Vorlesungen, Seminare und Übungen schließt als eine der ersten Aufgaben die Erzielung der Erzieher ein.

Eine stärkere Wirksamkeit auf ideologischem Gebiet erfordert von jedem noch mehr Wissen. Dazu gibt es schon eine Reihe von Maßnahmen, wie z. B. die marxistisch-leninistische Weiterbildung, die kollektive Beratung des Ausbildungsinhaltes und den Meinungsaustausch über jeden Vorlesungsgegenstand ohne Ausnahme der Person. Ge-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Höhere Ziele in der Gruppenarbeit

Die Arbeit unserer FDJ-Gruppe im vergangenen Studienjahr gab uns im Hinblick auf die Leistungen im Studium und die gesellschaftliche Tätigkeit Anlaß zu ernsthaften Überlegungen. Wir mußten aus unseren Fehlern lernen und überprüfen aus diesen Gründen ersthaft den bisherigen Arbeitsplan unserer Gruppe. Auf einer Gruppenversammlung, in Gesprächen und Diskussionen, wozu vor allem auch Beratungen mit unseren Seminargruppenleitern gehörten, deckten wir Fehler in unserer bisherigen Arbeit auf und waren uns darüber klar, wie wir unsere Arbeit künftig erfolgreicher gestalten können.

Das Hauptanliegen des Kollektivs wird auf der Verbesserung der Studienleistungen liegen. Durch folgende Festlegungen fand das seinen Niederschlag im neuen Arbeitsplan unserer Gruppe, dem bei der FDJ-Gruppenwahl vorbehaltlos zugestimmt wurde und der unsere Arbeitsgrundlage für das kommende Jahr bildet.

Es werden Lernaktivitäten gebildet, bestehend aus drei bis vier Freunden und einem Lernaktivisten. Dieser ist monatlich rechenchaftspflichtig. Kontrolliert wird die Arbeit des Lernaktivisten durch den wissenschaftlichen Sekretär in Verbindung mit der Gruppenleitung. Um gute Ergebnisse zu erreichen und eine bessere Kontrolle zu ermöglichen, werden persönliche Pläne angefertigt, die außer konkreten Zielstellungen auch einen zeitlichen Ablaufplan enthalten.

Durch diese Maßnahmen tragen wir dazu bei, die Verantwortung jedes Freundes zu erhöhen und den kollektiven Zusammenhalt zu fördern, der Grundlage für den gemeinsamen Kampf um die Verbesserung unserer Leistungen ist.

Große Bedeutung messen wir der guten Vorbereitung, der aktiven Mitarbeit und der regelmäßigen Teilnahme jedes Freundes am FDJ-Studienjahr bei. Unser Ziel besteht darin, daß am Ende des Studienjahres alle FDJ-Mitglieder das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erwerben. Diese Maßnahmen, deren Einhaltung und zeitliche Durchführung Sache aller Freunde sein muß, werden dazu beitragen, in unserer Arbeit einen entscheidenden Schritt nach vorn zu tun.

R. Günther, FDJ-Gruppe 68.32

Abschluß und Auftakt

In unserer Ausgabe 24 (1970) informierten wir bereits über die Erfolge des Reservistenkollektivs unserer Hochschule im Rahmen der „Operation 70“. Am 22. Dezember dieses Jahres zog die Leitung des Reservistenkollektivs der TH gemeinsam mit aktiven Reservisten aus den Reservistenkollektiven der Sektion Bilanz der im vergangenen Jahr geleisteten Arbeit. Und es mußte festgestellt werden, daß Licht und Schatten, Fortschritte und Mängel, dicht beieinander liegen. Das spiegelt sich u. a. auch bei der Ausrichtung der Reservistenkollektive der Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften, Marxistisch-Leninismus sowie Verwaltung und Direktorien wider. Diese drei Kollektive nehmen ganz überwiegend die Spitze an unserer Hochschule ein, und zu den überlegenen Kollektiven gibt es z. B. beträchtliche Unterschiede hinsichtlich der jeweiligen Leistungen. Hier liegt eine der Aufgaben der zentralen Leitung; die Kollektive aller Bereiche unserer Hochschule nach an die Fortgeschrittenen heranzuführen.

Genosse Müller, Direktor für Kultur und Qualifizierung, übertrug die Größe und den Dank des Kollektivs für die vom Reservistenkollektiv auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung geleistete Arbeit. Er wies u. a. darauf hin, daß die Aktivitäten aller Träger der sozialistischen Wehrerziehung an der TH noch besser koordiniert und für die klassenmäßige Erziehung aller Hochschulangehörigen nutzbar gemacht werden müssen.

Für wertvolle Leistungen auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung zeichnete Genosse Müller die Genossen Oberstin, d. R. Dr. H. Bickelhaupt, Hptm. u. D. I. Kluge, Hptm. d. R. G. Metz, Obltn. d. R. E. Lorenz, Ltn. z. See d. R. Dr. A. Leonhardt und Uffz. d. R. H. Friedrich als Aktivisten der sozialistischen Arbeit aus.

Für gute Leistungen in der „Operation 70“ übertrug Genosse Oberstin, d. R. Dr. Bickelhaupt, außerdem Buch- und Sachpreise.

Der Abschluß der „Operation 70“ ist gleichzeitig der Auftakt zur nächsten Etappe des Reservistenwettkampfs. „Salut 70“ zu Ehren des 25. Gründungstages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

In einer Beratung im Anschluß an die Auszeichnungen wurden Gedanken und Vorstellungen über den Reservistenwettkampf „Salut 70“ geteilt. Wertvolle Anregungen vermittelte das Kampfpogramm des Reservistenkollektivs der Sektion Marxistisch-Leninismus, das Genosse Ltn. d. R. Weis der zentralen Leitung übergab. Die Reservisten unserer Hochschule sind sich darin einig, daß die neue Etappe des Wettkampfs eine höhere Qualität der Arbeit verlangt, daß es persönlicher Anstrengungen jedes Reservisten bedarf, um mit den erzielten Leistungen zum Geburtstag unserer Partei bestehen zu können. Diese

Schulung der Funktionäre der SPO Fertigungssektors - mittel zu Problemen der 14. Tagung des ZK der SED (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 1, rechte Spalte).

Foto: Schröder

Parteiorganisation schafft ideologischen Vorlauf

Auf der 14. Tagung des ZK der SED wurden in einer schöpferischen Atmosphäre gründlich, konstruktiv, offen und kritisch die gegenwärtigen Entwicklungsprobleme unserer sozialistischen Gesellschaft behandelt. Ausgehend von der exakten Analyse des erreichten Entwicklungsstandes wurden die Aufgaben bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR für das Jahr 1971 beraten und beschlossen.

Gleichzeitig machte die 14. Tagung erneut deutlich, daß wir unsere gesamte weitere Arbeit in härtester Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Klassengegner leisten müssen.

Damit unsere Grundorganisation ihre Aufgaben bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, insbesondere bei der Verwirklichung der inhaltlichen Aufgaben der 3. Hochschulreform, noch besser erfüllen kann, ist das gründliche intensive Studium der Materialien der 14. Tagung durch jeden Genossen eine unerlässliche Voraussetzung.

Beiträgen, den eigen erhellenden ideologischen Vorlauf zu schaffen, war das Anliegen einer Schulung für alle Funktionäre der APO. In Höhe unserer Bild lichte unter, in deren Verlauf schwerpunktmäßig die Hauptaufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1971 und unsere Verantwortung für die konsequente Verwirklichung der inhaltlichen Hauptaufgaben der 3. Hochschulreform, sowie die Auseinandersetzung mit dem Sozialdemokratismus als einer vordringlichen Aufgabe im ideologischen Klassenkampf mit dem westdeutschen Imperialismus behandelt wurden.

Die Schulungen machten u. a. deutlich - wie es z. B. auch Genossen der APO Verarbeitungsverfahren zum Ausdruck brachten -, daß es notwendig ist, jedem Angehörigen der Hochschule die Genährtheit des Sozialdemokratismus als Erscheinungsform imperialistischer Politik und Ideologie eindringlich vor Augen zu führen und einen konsequenten Kampf gegen alle Formen und feindseliger Ideologien zu führen.

In den verschiedenen APO standes Problemen der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems in der Deutschen Demokratischen Republik im Mittelpunkt der Diskussion; und kennzeichnend für alle diese Aussprüche war, wie zum Beispiel in der SPO Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften, das Bemühen, Aufgaben für die eigene Arbeit in unseren Hauptprozessen Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung absteifen.

Insgesamt zeigte die Schulung, daß die Genossen der 14. Tagung als Ausdruck der kontinuierlichen Politik unserer marxistisch-leninistischen Partei und des konsequenten Kampfes um die Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitages verstanden haben.

Die Schulung war ein Beweis für die Bereitschaft der Genossen in allen Parteiorganisationen, sich kritisch und unbedarft mit Unzulänglichkeiten in der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen und konsequent um die schöpferische Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei zu ringen, sie war ein wesentlicher Beitrag zur Entfaltung einer selbstbewußten politisch-ideologischen Arbeit, die alle erreicht, jeden gewinnt, niemand unbedarft und damit eine wertvolle Voraussetzung, auf der Grundlage der Materialien der 14. Tagung die neuen und höheren Aufgaben des Jahres 1971 erfolgreich zu lösen.